

Planmäßige Konzentration - schöpferische Anwendung der Leninschen Theorie

Zum Parteilehrjahr*)

Als Grundaufgabe der Schaffung einer Gesellschaftsformation, die höher ist als der Kapitalismus, bezeichnete Lenin, eine dem Kapitalismus überlegene Arbeitsproduktivität zu erreichen. Eine der entscheidenden Bedingungen dafür sah er in einer höheren Organisation der gesellschaftlichen Arbeit, die er zu den wichtigsten Produktivitätsfaktoren rechnete.

Die gegenüber dem Kapitalismus höhere Organisation der gesellschaftlichen Arbeit betrachtete Lenin zugleich als ökonomische Grundlage der Diktatur des Proletariats und des vollen Sieges des Kommunismus: „Die ökonomische Grundlage dieser revolutionären Gewalt (der Diktatur des Proletariats, d. V.), die Gewähr für ihre Lebensfähigkeit und ihren Erfolg besteht darin, daß das Proletariat einen im Ver-

gleich zum Kapitalismus höheren Typus der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit repräsentiert und verwirklicht. Das ist der Kern der Sache. Darin liegt die Quelle der Kraft und die Bürgschaft für den unausbleiblichen vollen Sieg des Kommunismus.“¹⁾ Die Hinweise W. I. Lenins über die Bedeutung der Organisation der gesellschaftlichen Arbeit in der sozialistischen Großindustrie für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und damit für den endgültigen Sieg des Sozialismus waren und sind eine wichtige theoretisch-ideologische Grundlage für die wissenschaftliche Führungstätigkeit. Unter Führung der Partei war die Wirtschaftspolitik der DDR von Anfang

Entscheidenden Vorteil nutzen

Bei der immer stärkeren gegenseitigen Durchdringung und Abhängigkeit, der einzelnen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wird die Beherrschung der Systemzusammenhänge durch eine einheitliche plan-

1) W. I. Lenin, Werke, Bd. 29, Dietz Verlag 1963, S. 409

an darauf gerichtet, entsprechend den jeweils erreichten Bedingungen und Erfordernissen, die Organisation der gesellschaftlichen Arbeit sowohl im nationalen Rahmen als auch innerhalb der sozialistischen Staatengemeinschaft als Wadistumsfaktor zu nutzen.

Mit dem auf dem 12. Plenum besonders betonten Kampf um Spitzenleistungen erhält die Organisation der gesellschaftlichen Arbeit zunehmendes Gewicht und wird immer mehr zu einer wesentlichen Bedingung für die Gestaltung der effektivsten Struktur der Volkswirtschaft. Es sind vor allem die komplexe sozialistische Automatisierung, die komplexe sozialistische Rationalisierung sowie die Integration der Produktivkraft Wissenschaft in den Reproduktionsprozeß, die die Weiterentwicklung der sozialistischen Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisation verlangen.

Dieser komplexe Prozeß der weiteren Vergesellschaftung der Arbeit vollzieht sich nicht im Selbstlauf. Er verlangt ein hohes Niveau der planmäßigen Leitung des gesamtgesellschaftlichen Reproduktionsprozesses. Nur der Sozialismus kann auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln eine gesamtgesellschaftliche Organisation des Arbeitsprozesses, eine rationelle Gestaltung aller Seiten der gesellschaftlichen Arbeitsteilung verwirklichen.

mäßige gesellschaftliche Leitung zu einem entscheidenden Vorteil der sozialistischen Gesellschaft in der Klassenaus-einandersetzung mit dem Imperialismus. Deshalb werden wir niemals Empfehlungen folgen, die sogenannte systemneutrale Organisationsformen

*) Diese Konsultation erscheint zum Parteilehrjahr, speziell für die Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und des ökonomischen Systems des Sozialismus in der DDR, Industrie; ferner zur Unterstützung der Studienarbeit in den Kollektiven.